

PRESSEMITTEILUNG

Links:

[NBB.Stat](#)

[Allgemeine Informationen](#)

Monatliche Verbraucherumfrage – August 2020

Verbrauchervertrauen im August wieder deutlich gesunken

- Das Vertrauen ist wieder auf dem Tiefpunkt angelangt, den es im April erreicht hatte.
- Dies ist auf die deutlich eingetrübten Wirtschaftsaussichten und die größere Angst vor Arbeitslosigkeit zurückzuführen

Ende Juli beschloss die Bundesregierung als Reaktion auf den neuen Anstieg der Zahl der COVID-19-Infizierten, die "soziale Blase" zu reduzieren und den lokalen Behörden zu erlauben, restriktivere Maßnahmen bezüglich des Tragens von Masken zu ergreifen. Darüber hinaus tauchte die seit langem andauernde politische Krise im August erneut in den Nachrichten auf. Dies sind wahrscheinlich alle Faktoren, die die Moral der Familien untergraben.

Ihre Erwartungen in Bezug auf die allgemeine Wirtschaftslage in Belgien sind deutlich zurückgegangen, während sich ihr Gefühl über die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den nächsten zwölf Monaten weiter verdüstert hat wie nie zuvor.

Nach ihrer persönlichen Situation befragt, gehen die Haushalte von einer leichten Verschlechterung ihrer finanziellen Situation aus. Ihre Sparabsichten, die in den letzten Monaten bereits deutlich zugenommen hatten, stabilisierten sich im August. Die Sparbereitschaft mag zwar Zukunftsängste widerspiegeln, sie kann aber auch darauf zurückzuführen sein, dass die Haushalte angesichts der Gesundheitsmaßnahmen weniger konsumfreudig sind.

Indikatoren des Verbrauchervertrauens ¹

		Erwartungen für die nächsten zwölf Monate				Vertrauensindikator der Verbraucher
		Wirtschaftslage in Belgien	Arbeitslosigkeit in Belgien ²	Finanzlage der privaten Haushalte	Sparen der privaten Haushalte	
2019	August	-20	13	-2	-1	-9
	September	-22	18	-4	-1	-11
	Oktober	-16	12	-2	-4	-8
	November	-14	7	-2	-1	-6
	Dezember	-17	11	-2	-5	-8
2020	Januar	-15	8	-2	2	-6
	Februar	-17	6	3	6	-4
	März	-28	16	1	8	-9
	April	-47	60	-6	9	-26
	Mai	-28	70	-2	7	-23
	Juni	-18	70	1	13	-19
	Juli	-22	70	1	12	-20
	August	-38	77	-1	12	-26

¹ Seit Februar 2020 wurde die Stichprobe der Umfrage angepasst, um die soziodemografischen Merkmale der Bevölkerung besser widerzuspiegeln. Nach den Empfehlungen der Europäischen Kommission wird diese Änderung schrittweise eingeführt, damit der informative Inhalt des Indikators so wenig wie möglich gestört wird.

² Für die Frage betreffend die Prognose der Arbeitslosigkeit deutet ein Anstieg auf eine ungünstige Entwicklung und eine Abnahme auf eine günstige Entwicklung hin.

Quelle: Belgische Nationalbank

Zwei zusätzliche « Covid-19-Fragen »

Die Verbraucherumfrage umfasst seit April zwei zusätzliche Fragen, die sich speziell auf die Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Finanzlage der Haushalte konzentrierten. Die erste bezieht sich auf den potenziellen Einkommensverlust infolge der Krise, die zweite betrifft das Ausmaß des Sparpolsters, das den Verbrauchern zur Sicherung ihres Lebensunterhalts zur Verfügung steht.

Diese beiden zusätzlichen Fragen sind nicht im Indikator des Verbrauchervertrauens enthalten.

Alle Ergebnisse sind jetzt in der Datenbank NBB.Stat verfügbar.

Frage 1 **„Erleidet Ihr Haushalt infolge der Krise einen Einkommensverlust?“**

	August 2020	p.m. April 2020
Kein Verlust	70 %	67 %
Weniger als 10 %	9 %	6 %
Verlust zwischen 10 und 30 %	13%	14 %
Verlust von mehr als 30 %	5 %	6 %
Verlust von mehr als 50 %	3 %	7 %

Die Haushalte haben aufgrund der Gesundheitskrise Einkommensverluste erlitten. Rund 70 % von ihnen sind jedoch davon bisher völlig verschont geblieben: Es handelt sich dabei vor allem um Rentner und Sozialhilfeempfänger, die ein garantiertes Einkommen haben, sowie um einen Teil der Arbeitnehmer, die nicht von vorübergehender Arbeitslosigkeit betroffen sind. Bei den anderen Kategorien von Haushalten war der Einkommensverlust in unterschiedlichem Ausmaß spürbar. Darüber hinaus hat sich zwischen April, auf dem Höhepunkt der Eindämmungsmaßnahmen, und August die Wahrnehmung der Einkommensverlusten in eine günstige Richtung bewegt. So sank der Anteil der Haushalte mit Einkommensverlusten von mehr als 50 % von 7 % auf 3 %. Diese sind hauptsächlich Selbständige. Im August befand sich etwas mehr als jeder zehnte Selbständige in einer solchen Situation, im Vergleich zu einem von vier Selbständigen vor vier Monaten. Der Anteil der Haushalte, die Verluste in Höhe von maximal 10 % ihres Einkommens erlitten, stieg zwischen April und August von 6 % auf 9 %.

Frage 2 **„Wie lange könnte das Sparpolster ihres Haushalts die notwendigen Ausgaben (Miete, Einkäufe usw.) und Ihren Lebensunterhalt decken?“**

	August 2020	p.m. April 2020
Weniger als 1 Monat	12 %	11 %
Zwischen 1 und 3 Monaten	17 %	20 %
Zwischen 3 und 6 Monaten	20 %	69 %
Mehr als 6 Monate	51 %	

Insgesamt scheint das Volumen des Sparpolsters durch die Krise stabiler geworden zu sein, auch wenn von einem Monat zum anderen einige Veränderungen zu beobachten waren. Zwischen April und August blieb der Anteil der Teilnehmer, die angaben, über ein sehr kurzes Sparpolster (weniger als einen Monat) zu verfügen, ziemlich stabil bei etwa 11-12 %. Im entgegengesetzten Extrem verfügten 7 von 10 Haushalten noch über ein Sparpolster von mehr als drei Monaten, wie dies bereits im April der Fall war.

Der Einkommensverlust und der Umfang des Sparpolsters ins rechte Licht gesetzt

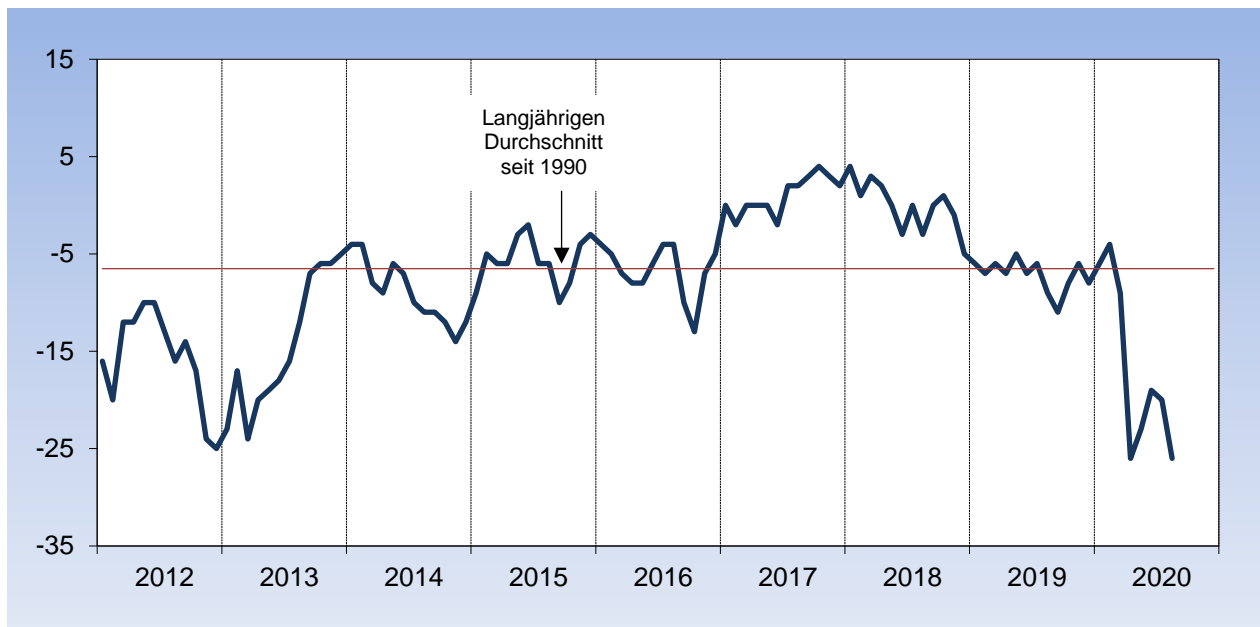
Zwischen April, auf dem Höhepunkt der Gesundheitskrise, und August sank der Anteil der als am stärksten gefährdet eingestuft Haushalte – diejenigen, die damit rechnen, mindestens 10 % ihres Einkommens zu verlieren, wobei das Sparpolster auf maximal drei Monate der Lebenshaltungskosten begrenzt ist - von 12 auf 8 %. Umgekehrt stieg der Anteil der am wenigsten gefährdeten Haushalte - die Einkommensverluste von nicht mehr als 10 % erleiden und über Ersparnisse verfügen, die mindestens drei Monate lang die Ausgaben decken - von 53 % auf 59 %.

Prozentsätze der gesamten Befragten	August 2020	p.m. April 2020
Am stärksten gefährdete Haushalte (*)	8 %	12 %
Am wenigsten gefährdete Haushalte (**)	59 %	53 %

(*) Haushalte mit einem Einkommensverlust von mindestens 10 % und einem Sparpolster von maximal drei Monaten.

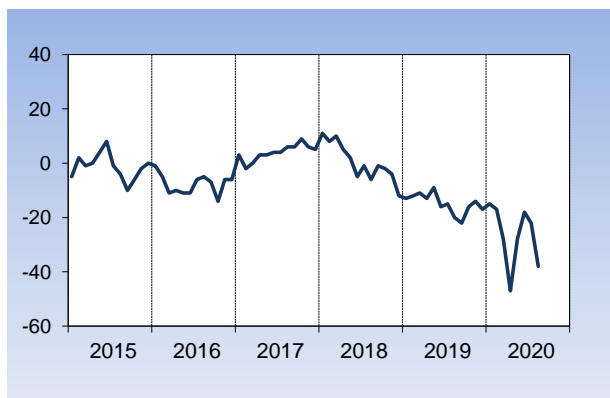
(**) Haushalte mit einem Einkommensverlust von maximal 10 % und einem Sparpolster von mindestens drei Monaten.

VERTRAUENSINDIKATOR DER VERBRAUCHER

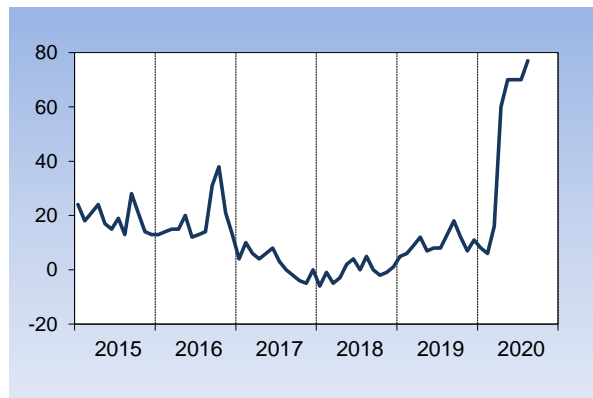


Erwartung für die nächsten zwölf Monate

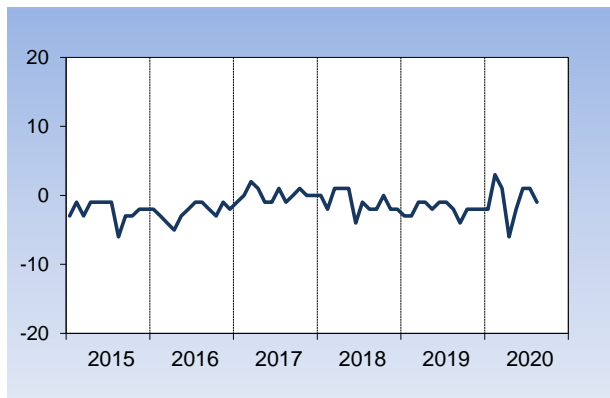
Wirtschaftslage in Belgien



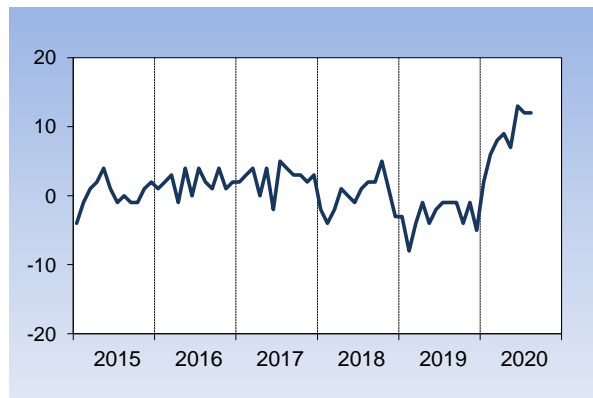
Arbeitslosigkeit in Belgien¹



Finanzlage der privaten Haushalte



Sparen der privaten Haushalte



¹ Für die Frage in Bezug auf die Erwartungen betreffs der Arbeitslosigkeit deutet ein Anstieg des Saldos auf eine ungünstige Entwicklung und eine Abnahme des Saldos auf eine günstige Entwicklung.